

Das Harburger Rathaus wird vom 3. bis zum 26. Juni 2025 zu einem Ort der Erinnerung und des Gedenkens.

Die Ausstellung „17. Juni kompakt – Der Volksaufstand in der DDR 1953“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur wird dort zu sehen sein und die dramatischen Ereignisse dieses Tages wieder lebendig werden lassen.

Es war der 17. Juni 1953, als im Osten Deutschlands mehr als eine Million Menschen ihre Stimme erhoben. Was als sozialer Arbeiterprotest begann, wuchs sich zu einem flächendeckenden Volksaufstand aus, der die gesamte DDR erfasste. Die Menschen forderten Freiheit und Demokratie, doch ihre Hoffnung auf Veränderung wurde brutal durch den Einsatz sowjetischer Panzer zerschlagen.

Die Ausstellung erinnert nicht nur an die Ohnmacht der Menschen angesichts der Staatsgewalt, sondern auch an ihren Mut und ihren unbedingten Willen zur Selbstbestimmung. Sie ist ein Mahnmal für die Bedeutung demokratischer Werte, die niemals als selbstverständlich betrachtet werden dürfen.

Auf sechs Tafeln fasst die Ausstellung der Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur die Geschichte des Aufstands kompakt zusammen. Illustrationen, Infografiken, zeithistorische Fotos und leicht verständliche Texte zeichnen ein eindringliches Bild der Ereignisse.

Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos und kann vom 3. bis 26. Juni 2025 im Harburger Rathaus erfolgen. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr. Ein barrierefreier Zugang ist über den Rathaus-Innenhof per Fahrstuhl möglich.

Ein besonderer Appell ergeht an die Lehrkräfte der Harburger Schulen: Sie sind herzlich eingeladen, die Ausstellung mit ihren Schüler*innen im Rahmen des Unterrichts zu besuchen. Gerade die junge Generation soll sich der Geschichte bewusst sein, um dem Vergessen vorzubeugen und die Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen.

Hintergrund der Ausstellung

Die Ausstellung zum Volksaufstand in der DDR 1953 fand bereits 2013 im Harburger Rathaus statt, anlässlich des 60. Jahrestages des Aufstands. Seit 2015 wird sie auf Antrag der CDU-Fraktion jährlich im zeitlichen Umfeld des 17. Juni gezeigt, um die Erinnerung an dieses wichtige Datum wachzuhalten.

Umfangreiche Informationen, Unterrichtsmaterialien und ein Begleitheft zur Ausstellung sind auf der Website der Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur verfügbar:

www.bundesstiftung-aufarbeitung.de

Related Post



Erinnern, um zu verstehen

Altes neu entdecken Zehn Konzerte als Die Nase des
Entdeckungstour des Beamten
Hamburger Sü...

